

# Echt oder unecht?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491399>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Achilles-Verse der Weltpolitik

Herr Göring sandte Saboteure in die Schweiz;  
Man weiß davon ein garstig Lied zu singen.  
Das Ende allerdings, ist ohne Reiz:  
Der Bundesrat ließ alle wieder springen.

Pum Tschindara, SA marschier nicht mehr,  
Dafür marschieren Pieckistans Genossen.  
s heißt «ohne mich» zum europäischen Heer  
Im Westen; ostzonal wird scharf geschossen.

Es trafen sich in Bonn die Sozialisten  
Und huben an ein Zeter-Mordsgeschrei;  
Doch ach, sie übersahen des Kremls Listen  
Und legten gackernd nur ein faules Ei.

Das Deutschlandlied ist wieder aufgewacht,  
Und «über alles» gilt das deutsche Wesen.  
Gesungen wird die dritte Strophe sacht,  
Doch möchte an der ersten man genesen.

Chräjbüehl

### Nur für Politiker!

Briand wurde von einem seiner Gegner vorge-  
worfen, daß er sich im Gegensatz zu seiner früheren  
sozialistischen Gesinnung später für eine Politik der  
Mäßigung einsetzte. Der alte Staatsmann lächelte:  
«Wer mit zwanzig nicht Sozialist ist, der hat kein  
Herz, und wer mit sechzig nicht konservativ ist, der  
hat keinen Verstand!» G



ORIENTLÄUFER

### In der Ostzone erzählt man sich ...

Ein Fabrikant hängte an seine Türe  
ein Schild mit der Aufschrift «Ich arbeite  
lieber für vier Russen als für einen Ame-  
rikaner.» Die Prämierungskommission  
fand, einen solchen Patrioten müsse man  
unbedingt belohnen und sandte eine  
Delegation mit Geschenken zu ihm. Die  
Männer kamen bald wieder zurück und  
berichteten, der Fabrikant sei der Ge-  
schenke kaum würdig, er besitze näm-  
lich eine Sargfabrik. FB

### Echt oder unecht?

Der Rapport von Admiral Fechteler  
in «LE Demi-MONDE»: Eine Spiegel-  
fechtelerei. bi

### Triumph der strengen Logik!

Von Mohammed, dem Propheten des  
Islams, existiert keine Photographie.

Ergo: Mohammed ließ sich nicht pho-  
tographieren.

König Faruk von Aegypten und fast  
dem Sudan läßt sich nicht photogra-  
phieren.

Ergo: Er ist ein direkter Nachkomme  
Mohammeds.

Der Präsident der «Vereinigung der Nach-  
kommen Mohammeds», El Sayed Mohammed  
El Biblawy, ist – sicher auf ganz ähnlichem  
Wege – zum gleichen Ergebnis gekommen.  
Die offizielle Proklamation hat bereits stattge-  
funden. WS

### Noch eine Episode aus dem Land des Schlangenstehens

Wir paar Schweizer Kameraden be-  
suchten ein großes Windhunderennen  
im Wembley-Stadion in London. Nach  
der ersten Hälfte des Rennens schickten  
mich meine Freunde auf die Entdek-  
kungsreise nach Ice Cream. Im großen  
Unterbau des Stadions entdeckte ich auf  
einem Plakat die Schlagzeile «Wall's  
Ice Cream». Schon etwas von den ge-

duldigen Engländern gelernt, schloß ich  
mich der Menschenschlange an. Einige  
Minuten waren schon vorbei, und ich  
stand immer noch am selben Fleck. Das  
ging mir doch etwas zu langsam. Vor  
und hinter mir erblickte ich lauter Da-  
men. Nun wurde es mir ungemütlich. Ich  
trat aus der Schlange aus, lief einige  
Meter nach vorn und stellte fest, daß die  
Wartenden vor einer Türe standen, die  
zwei Meter vom Ice Cream-Stand ent-  
fernt war. Auf der Türe stand in kleinen  
Lettern «Ladies». wsr

### Zeitgenosse

Wenn er Gäld hät, so mueß er sini  
Schulde zaale – und wenn er keis hät,  
so macht er Schulde! Hamei



Was noch zu erfinden wäre



„Lueg Vatter das Roß isch aaggleit wie du  
wo d ghocket bischt!“